

*Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Freunde von Haus Hardtberg!*

heute lesen Sie hier von zwei Veranstaltungen im Haus, die die Teilnehmer beeindruckt und begeistert haben. Möglich wurden sie durch die spontane Spendenbereitschaft unserer Freunde/Freundinnen und Gönner, also Ihnen, die unserem Aufruf gefolgt sind und uns ermöglicht haben „auf die Schnelle“ einen völlig ungeplanten Auftrag in Höhe von 130 Tausend Euro zu vergeben, nachdem 40 Tausend Euro zusammengekommen waren (Finanzbedarf besteht also noch!). Ohne eine neuesten Vorschriften genügende Notbeleuchtung hätten wir das Haus für Publikum schließen müssen ... Liebe „Ritter von Haus Hardtberg“, haben Sie tiefen Dank für Ihre Großzügigkeit!

Ihnen und Ihren Lieben eine gute Adventszeit!

*Herzlichst
Ihr Thor Boogen*



Familiensymposium 2025 in Kreuzweingarten: Ehe als Fundament der Familie

Beim diesjährigen Familiensymposium im Haus Hardtberg in Kreuzweingarten stand die Ehe im Zentrum – als Grundlage für stabile Familienbeziehungen und ein gelingendes Zusammenleben. Etwa 60 Erwachsene und 70 Kinder nahmen an der Veranstaltung teil, die mit einer gemeinsamen Hl. Messe begann und anschließend von Moderator Martin Lochner eröffnet wurde.



Die Bedeutung einer stabilen Partnerschaft erläuterte er so: Sie schaffe ein sicheres Umfeld für Kinder, reduziere Stress im Alltag und stärke das emotionale Wohlbefinden aller Familienmitglieder. Ziel des Symposiums sei es, Impulse zu geben, wie Ehe und Familie langfristig wachsen und Krisen gemeinsam gemeistert werden können.

Fallbesprechung beim Workshop

Den inhaltlichen Teil des Tages gestalteten Susanne und Marcus Mockler, seit mehr als 30 Jahren verheiratet und Eltern von acht Kindern. Beide verfügen über langjährige Erfahrung in der Paarberatung und im Journalismus. Sie publizieren regelmäßig zu Themen wie Ehe, Erziehung und Glaube. Ihr Vortrag basierte auf ihrem Buch „Das Emma-Prinzip“, in dem sie sieben Schlüssel zu einer gelingenden Ehe beschreiben: Verstehen, Vertrauen, Vergeben, Verschenken, Verführen, Vertiefen und Verlieben.

Mit praxisnahen Beispielen und kurzen Übungen regten sie Paare dazu an, über gegenseitiges Verständnis, Kommunikation und Vergebung nachzudenken. Wer den ersten Schritt wage, könne auch festgefahrene Konflikte überwinden. Daher komme auch der Titel ihres Buches „EMMA“. Er steht für „Einer muss mal anfangen.“ Besonders betonten sie die Bedeutung gemeinsamer Werte, Spiritualität und Ziele für eine wachsende Partnerschaft.

Susanne Mockler zeigte in einem Workshop Strategien, um Stress im Familienalltag zu reduzieren und ein harmonisches Miteinander zu fördern. Marcus Mockler thematisierte familiäre Prägungen und zeigte auf, wie eine gesunde Abgrenzung vom Elternhaus gelingen kann, ohne den Kontakt zu verlieren.

Das Symposium schloss mit einem offenen Austausch bei Kaffee und Kuchen, der Raum für persönliche Gespräche bot. Die Teilnehmenden nahmen viele Impulse und konkrete Handlungs Ideen mit.

Mit seinem Schwerpunkt auf der Ehe als Basis gelingender Familienarbeit trug das Symposium zur Stärkung partnerschaftlicher Kompetenzen und familiärer Resilienz bei. Es förderte Austausch, Vernetzung und Motivation, Beziehungen bewusst zu gestalten – ein nachhaltiger Beitrag zur Unterstützung von Familien. ML

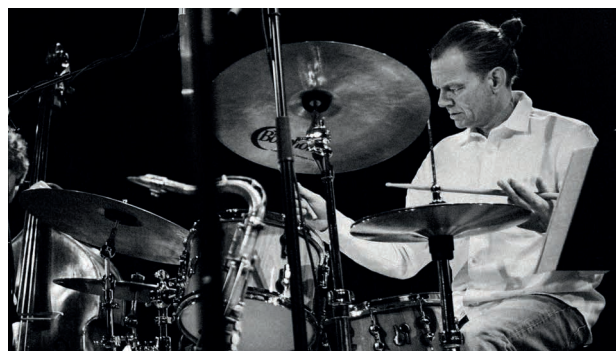


Susanne und Marcus Mockler erklären das Emma-Prinzip.

Datum für das kommende Familiensymposium: 20.09.2026

Ein Bogen zwischen Jazz und Transzendenz Kulturabend in Haus Hardtberg

Um Menschen mit dem Tagungshaus vertraut zu machen, die es noch gar nicht kennengelernt hatten, diente eine besondere Veranstaltung am 17. September 2025. Professor Holger Nell, seines Zeichens Jazzschlagzeuger und Professor für Jazzschlagzeug an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg präsentierte einen sehr inspirierenden Vortrag.



Holger Nell am Jazzschlagzeug

Mit „Improvisation, Resonanz und Transzendenz – Jazz als Fenster“ zur Welt, begeisterte er das Publikum. Sein Wunsch, dass am Ende des Vortrags alle eine Inspiration in sich erfahren und anders nach Hause gehen als sie gekommen sind, ging in Erfüllung. Prof. Nell ist es gelungen, den Bogen zwischen Schlagzeug, Jazz und Transzendenz und letztlich zu Gott zu spannen. Ein Vortrag mit Musikbeispielen, den man sicher auch mehrfach hören kann und dabei immer wieder neue Aspekte entdecken wird. Die Teilnehmer kamen dank der hervorragenden Organisation der Damen von Haus Hardtberg bei einem Glas Wein und leckeren Köstlichkeiten zusammen, um sich begeistert auszutauschen. Vielen Dank, Professor Nell! Freuen wir uns schon jetzt für 2026 auf Kultur in Haus Hardtberg!

Detlef Klotz, Stiftung Haus Hardtberg

Bitte spenden Sie!

Stiftung Haus Hardtberg | Pax Bank Köln

IBAN: DE70 3706 0193 0033 5010 13 | BIC: GENODED1PAX

Sobald die Spende eingegangen ist, erhält der Spender eine Spendenquittung, die zum Steuerabzug bei der Steuererklärung berechtigt

Vorläufige Termine für Besinnungstage 2026

Besinnungstage Männer

02.02. 14:30 – 05.02. 10:00 (Mo–Do)
26.03. 21:00 – 29.03. 14:30
30.04. 21:00 – 03.05. 15:00 (Spanisch)
14.05. 21:00 – 17.05. 14:30
26.11. 21:00 – 29.11. 14:30 (1. Advent)
10.12. 21:00 – 13.12. 14:30 (3. Advent)

Besinnungstage Frauen

29.01. 18:30 – 01.02. 15:00
23.02. 14:30 – 26.02. 10:00 (Mo–Do)
12.03. 18:30 – 15.03. 15:00 (u. 35 Jahre)
09.04. 18:30 – 12.04. 15:00 (Spanisch)
21.05. 18:30 – 24.05. 15:00
05.11. 18:30 – 08.11. 15:00
03.12. 18:30 – 06.12. 15:00

Impressum

Stiftung Haus Hardtberg • Hubertusstr. 24 • 53881 Euskirchen-Kreuzweingarten
Tel. 02251 / 1 29 47-0 • Fax 02251 / 1 29 47-299 • www.haushardtberg.de

Ansprechpartner: Frau Gertrud M. Gormann • stiftung@haushardtberg.de

Bankverbindung: Pax Bank Köln • IBAN: DE70 3706 0193 0033 5010 13 • BIC: GENODED1PAX